

Manfred Tiemann

The Bible comes from Hollywood

125 Jahre Bibelfilme: Vom Stummfilm zum Blockbuster





Manfred Tiemann

The Bible comes from Hollywood

125 Jahre Bibelfilme:
Vom Stummfilm zum Blockbuster

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2022 Vandenhoeck & Ruprecht, Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen,
ein Imprint der Brill-Gruppe
(Koninklijke Brill NV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA;
Brill Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland;
Brill Österreich GmbH, Wien, Österreich)
Koninklijke Brill NV umfasst die Imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Hotei,
Brill Schönigh, Brill Fink, Brill mentis, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau,
V&R unipress.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildungen siehe S. 344.
Satz: SchwabScantechnik, Göttingen

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

ISBN 978-3-647-55299-6

Vorwort



Abb. 1: Still aus »Die Passion Christi« (US. 2004)

»Action, Horror, Fantasy, Romanze, Kostümdrama und mit der Apokalypse sogar Science-Fiction plus Charaktere, die »larger than life« sind – das alles steckt in der Bibel, ihre seit Jahrtausenden bewährten Erzählungen waren stets eine Fundgrube für das Kino. Seit dem Riesenerfolg von Mel Gibsons Splatter-Epos »Passion of the Christ« im Jahr 2004, das bei einem Budget von 30 Millionen US-Dollar den Angaben von Business Insider zufolge satte 611 Millionen Gewinn machte, schätzt man den Bibelfilm auch wieder als einträgliches Geschäftsmodell.«¹

Die Aussage, man schätze den »Bibelfilm auch wieder als einträgliches Geschäftsmodell«, belegen die Verhältnisse von Budget und Einspielergebnisse der folgenden drei Filme:²

- NOAH (US. 2014, R: Darren Aronofsky): Budget 125 Mill. US-Dollar, Einspielergebnis rund 359 Mill. US-Dollar,
- RISEN (US. 2016, R: Kevin Reynolds): Budget 20 Mill. US-Dollar, Einspielergebnis 46 Mill. US-Dollar,
- PAUL, APOSTLE OF CHRIST (US. 2018, R: Andrew Hyatt): Budget 5 Mill. US-Dollar, Einspielergebnis 25,9 Mill. US-Dollar.

1 Westphal, Anke, in: Berliner Zeitung 25.3.2016.

2 Zahlenangaben nach Internet IMDb (Zugriff 1.4.2020).

Bibel-Jesusfilme sind weiterhin »in«. Sie gelten seit ihren Anfängen im Jahr 1897 bis 2022 als einträgliches Geschäftsmodell oder sie werden eingesetzt von evangelikalen Kreisen in der Missionierung, z. B. von Dallas Jenkins mit seiner Fernsehserie THE CHOSEN (US., ab 2019), die auch seit 2021 in Deutschland mit Begleit- und Andachtsbuch angeboten wird.

Nachdem die Gebrüder Louis und Auguste Lumière ihren Cinématographen am 13.2.1895 patentieren lassen und nach ihrer sehr erfolgreichen Vorführung von zehn Kurzfilmen vor einem zahlenden Publikum am 28. Dezember 1895 im indischen Salon des Grand Café am Boulevard des Capucine in Paris³ werden auch biblische Themen, darunter vor allem Passionsspiele, verfilmt und gewinnbringend vermarktet. Das Jahr 1897 ist der Start für die ersten Jesusfilme.

Regisseur Albert Kirchner (genannt Lear) bringt 1897 in Frankreich seinen 5-minütigen Film heraus, für den Hermano Basile das Drehbuch schrieb: LA PASSION DU CHRIST. Der Film, der nicht mehr erhalten ist, gilt als die erste filmische Version der Leidensgeschichte Jesu.

Im gleichen Jahr zeigen am 18.11.1897 in USA die amerikanischen Theaterproduzenten Mark Klaw und Abraham Erlanger ihren Film THE HORITZ PASSION PLAY, der ein böhmisches Passionsspiel in Horitz mit dem Jesus-Darsteller Jordan Willochko einfängt. Der Film wird später von Thomas Edison erworben und vertrieben. In dieser Version sind die ursprünglichen 42 Szenen auf 30 Szenen gekürzt. Auch dieser Film ist nicht mehr erhalten.

Weil Filme von Passionsspielszenen Kasse machen und vor allem Käufer aus Amerika ein authentisches Passionsspiel haben wollen, überbieten sich nun die Filmemacher, z. B.

George Hatot und Louis Lumière mit LA VIE ET LA PASSION DE JÉSUS-CHRIST (F 1897).

Der 1876 in die USA eingewanderte Sigmund Lubin deutsch-jüdischer Abstammung kauft 1896 von C. Francis Jenkins eine erste Filmkamera und dreht mit Regisseur J. L. Vincent den Film PASSION CHRISTI (PASSION PLAY; AT: The Mystery of the Passion Play of Oberammergau, US. 1897/1898). Salmi Morse schrieb das Drehbuch (deshalb auch der Titel: »The Salmi Morse version«).

Die ersten Bibel-Jesusfilme werden in Kirchen zur Untermalung des Gottesdienstes, in Sälen von Wirtschaften nach dem Gottesdienst und später in der Missionierung vorgeführt.

3 Siehe hierzu die Dokumentation: Auge, Pinsel und Kinematograf. Wie das Kino entstand. ARTE 24.10.2021.

Seit den frühesten Verfilmungen biblischer Themen sind Bibel-Filme bis heute sehr beliebt: Die Bibel als Drehbuchvorlage eignet sich offensichtlich gut für das Monumentalkino. Das erfundene Breitwandverfahren Cinemascope eröffnet dem Kolossalgemälde und Historienspektakel neue Möglichkeiten. Hier vernachlässigen die Filme narrative Elemente, bevorzugen dagegen Materialschlachten mit Massenszenen oft mit mehr als 5000 Komparsen und aufwendigen Kulissen, um damit die Schaulust der Besucher zu befriedigen.



Abb. 2: Still aus
DIE CHRONIKEN VON
NARNIA: DER KÖNIG VON
NARNIA (US. 2005). Der Löwe
Aslan feiert eine Auferstehung.

Der Film DER KÖNIG VON NARNIA (THE CHRONICLES OF NARNIA: THE LION, THE WITCH AND THE WARDROBE, US. 2005, R: Andrew Adamson) wird seit dem Kinostart im Dezember 2005 bis heute kontrovers diskutiert: Viele amerikanische Christen und teilweise auch evangelikal-fundamentalistisch geprägte Kreise in Europa loben die Vermittlung von christlicher Botschaft im Werk von C. S. Lewis: Der Löwe Aslan opfert sich für das Gute, wird getötet und feiert eine Auferstehung. Aslan als Befreier und Erlöser wie Jesus Christus? Kirchen boten 2006 und später Narnia-Events und Narnia-Gottesdienste mit Filmausschnitten oder Diskussionen zum Film an, z. B. in Basel oder in Wolfsburg.

Medienagenturen vermitteln in den USA zwischen Filmverleihern und Gläubigen, z. B. sie lassen per Bus die Kirchgänger in die Kinos fahren oder sie bieten den Predigern Film-Vorlagen für ihre sonntägliche Predigt an.

Am 20.12.2012 schickt Florian David Fitz die Romanverfilmung JESUS LIEBT MICH rechtzeitig vor Weihnachten in die deutschen Kinos. Die romantische Komödie wird vom Publikum weitgehend sehr positiv aufgenommen. Die Botschaft des Films, in Zukunft mehr auf seine Mitmenschen zu achten, kommt auch bei kirchenfernen Menschen besonders an Weihnachten, dem Fest der Liebe, gut an. Der Film, der 1,75 Mill. Euro Fördermittel bekam (FFA/DFFF u. a.), hatte bereits in den ersten zwei Monaten mehr als 600.000 Kinobesucher.

Der niederländische Filmregisseur Paul Verhoeven hat 2012 einen Jesus-Film angekündigt. Darin sollte Jesus nicht als Wundertäter, sondern als Freiheits-

kämpfer mit Idealen und Utopien für menschliches Verhalten und eine gerechte Welt auftreten. Dieser Film ist mehrfach an der Finanzierung gescheitert.

Regisseur Paul Verhoeven beantwortet die Frage, wie religiös die Filmindustrie sei:

»Die sind nur religiös, wenn sie einen Markt dafür sehen. Manchmal zeigt das Publikum ein Interesse an solchen Themen, dann stillt die Filmindustrie eben die Nachfrage. Die produziert nur die Kekse, die auch gegessen werden.«⁴

Comedian Hape Kerkeling schreibt über das Verhältnis von Gott, Film und Kino:

»Für mich ist Gott so eine Art hervorragender Film (...) Und die Amtskirche ist lediglich das Dorfkino, in dem das Meisterwerk gezeigt wird. Die Projektionsfläche für Gott. Die Leinwand hängt leider schief, ist verknittert, vergilbt und hat Löcher. (...) Die Vorführung ist mies, doch ändert sie nichts an der Größe des Films. (...) Gott ist der Film und die Kirche ist das Kino, in dem der Film läuft.«⁵

Neuere Bibelfilme aus christlicher, jüdischer und islamischer Sicht können als Chance zum Gelingen eines interreligiösen Dialogs gesehen werden.

125 Jahre Bibelfilme

Das Buch »The Bible comes from Hollywood« knüpft inhaltlich an »Jesus comes from Hollywood« (2002)⁶ an, aktualisiert mit neuen Jesus-Filmen und greift hier umfassend Filme auf, die Gestalten und Themen aus dem Alten Testament inszenieren.

Das Buch »The Bible comes from Hollywood« verfolgt drei Ziele:

Einerseits möchte das Buch an *Themenfeldern* konkrete Hinweise zu Bibelfilmen für unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten anbieten, z. B. Einflüsse von Bibelillustrationen und Bearbeitungen in der Literatur für Bibelfilme aufzeigen, theologische Vorverständnisse erläutern, den Gegensatz Historischer Jesus contra Hollywood-Jesus an Filmbeispielen belegen, Antisemitismus und Antijudaismus in Bibelfilmen herausarbeiten, z. B. PASSION 2.1 (D 2021) und belegen, wie Bibelfilme in Politik, Mission und Evangelisation instrumentalisiert wurden. Sowohl unterschiedliche Gewaltexzesse in Bibelfilmen als auch »fromme« Bibelfilme als moderne »biblia pauperum« (sog. »Kirch-Film-Bibel«) werden vorgeführt. Thesen zur Beurteilung von Bibelfilmen u. a. können Hilfestellungen anbieten.

4 Verhoeven, Paul (2000): »Ein Keks namens Jesus« (Interview). In: Die Zeit Nr. 42, 12. Oktober 2000, Beilage »Leben«, 3.

5 Kerkeling, Hape (2009): Ich bin dann mal weg. Meine Reise auf dem Jakobsweg. (Piper Taschenbuch). 2015 verfilmt von Regisseurin Julia von Heinz mit Devid Striesow, Martina Gedeck, Karoline Schuch, Katharina Thalbach, Annette Frier u. a.

6 Tiemann, Manfred (2002): Jesus comes from Hollywood. Religionspädagogisches Arbeiten mit Jesus-Filmen. Göttingen: Vandenhoeck.

Andererseits möchte das Buch einladen zu einer *spannenden Reise* durch die *Geschichte der Bibelfilme*: Die Reise beginnt 1897 in Oberammergau mit ersten Stummfilmsequenzen, führt dann zum Aufschwung des Tonfilms mit der Epoche der Monumentalfilme, geht auf den Pluralismus der 80er Jahre ein, der geprägt ist von Pietät im Evangelisationsfilm bis zu Blasphemievorwürfen im Skandalfilm, und zeigt neue Akzente auf in Musicals und Transfigurationen, im Mystery-Thriller und Mainstreamkino. Jesus-Filme aus den letzten Jahren bieten weitere neue Zugänge und Interpretationsmöglichkeiten zum Leben und Wirken Jesu an, z. B. DAS NEUE EVANGELIUM (D, CH 2020) oder A BLACK JESUS (D 2020).

Neben den klassisch-direkten (Monumental-)Bibelfilmen werden indirekte Bibelfilme vorgestellt, die eine Transfiguration biblischer Gestalten oder Inhalte vornehmen. Hier sind die biblischen Figuren nur indirekt, gewissermaßen inkognito dabei als eine anders namige, individuelle Erlöserfigur, z. B. der junge Hacker Thomas »Neo« Anderson (Keanu Reeves) in THE MATRIX I–III (US. 1999/2003), Vianne Rocher (Juliette Binoche) als weiblicher Heiland in CHOCOLAT – EIN KLEINER BISS GENÜGT (CHOCOLAT, US. 2000). In WIE IM HIMMEL (SÅ SOM I HIMMELEN, SE 2004) ist Daniel Daréus (Mikael Nyqvist) ein Musikalischer Messias, ein Christus inkognito, der die Menschen des Dorfes von ihren Ängsten befreit, sie von ihren Zwängen und Qualen erlöst, sie therapiert und heilt. In BREAKING THE WAVES (DK u. a. 1996) will die junge Bess McNeill (Emily Watson) in einer isolierten orthodoxen Gemeinde Schottlands nur das Gute: Sie glaubt an die Liebe und an Gott, erleidet aber als Ausgestoßene wie Jesus eine Passion.

Die Idee der Vermittlung erlösender Botschaften im Film ist nicht neu: Die Helden als Befreiungsgestalten siegen im Kampf zwischen Gut und Böse und präsentieren Gerechtigkeit. Auch ein indirekter Bibelfilm kann sinnstiftend sein.

Neuere Trickfilme (z. B. Computeranimationen JOSEPH: KING OF DREAMS (US. 2000), MIRACLE MAKER (GB 2000/2003), EPIC STORIES OF THE BIBLE SERIES (US. 2007), der im japanischen Anime-Format gedrehte MY LAST DAY (2012), THE BIBLE – Part 1 (US. 2020) mit Legofiguren oder DIE BIBEL TO GO (D 2020–2021) mit Playmobilfiguren wollen nicht nur Kinder und Jugendliche ansprechen.

Drittens: Das Buch möchte zum *interreligiösen Dialog* anregen: Sowohl alttestamentliche Figuren (z. B. Abraham, Josef, Mose, Salomon u. a.) als auch neu-testamentliche Figuren (z. B. Jesus, Maria) sind im Koran aufgenommen und wurden aus islamischer Sicht verfilmt, z. B. AL-MASIH ((MESIH, JESUS THE SPIRIT OF GOD, IR 2007), MUS. (Biopic-TV-Serie über den Propheten Mose,

KR 2008), MARYAM AL-MUQADDASAH (SAINT MARY, IR 2010), MOLKE SOLEIMAN (THE KINGDOM OF SOLOMON THE PROPHET, IR 2010), DER FALL JUDAS (HISTOIRE DE JUDAS, F/D 2015) u. a. Ebenso sind Bibelfilme aus jüdischer Sicht in den Dialog mit einzubeziehen, z. B. BA'AL HAHALOMOT (AT: JOSEPH SOLD BY HIS BROTHERS, Il 1962) und ESTHER (IL/F/GB/A/NL 1985).

Ein Registerteil mit aufgeführten Filmen, Zuordnungen von Bibeltexten/Personen in direkten und indirekten Bibelfilmen, Abbildungsnachweis und Literaturauswahl schließt den Band ab.

Dank

Dem Vandenhoeck & Ruprecht-Verlag danke ich, dass dieser ein weiteres Manuskript von mir veröffentlicht. Auf die bewährte Verlagsarbeit konnte ich mich auch jetzt wieder voll verlassen.

Ich danke für die gute, vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit: Herrn Dr. Izaak de Hulster für die Planung, Herrn Oliver Schwinkendorf im Lektorat und Frau Renate Rehkopf für die Herstellung. Sie haben sich für die Publikation unermüdlich eingesetzt.

Ein herzlicher Dank auch an Frau Dorothea Buchfink für ihr geduldiges Korrekturlesen.

Heidenheim, den 15.5.2022

Inhalt

Vorwort	5
1 Einleitung	15
1.1 Die Allgegenwart des Religiösen trotz Auszug aus den Kirchen	17
1.2 Allianz von christlichem Erbauungskino und Kommerzialisierung des Glaubens	19
1.3 Bibelfilme als Garant für hohe Besucherzahlen im Kino und TV-Einschaltquoten	20
1.4 Werbeclips mit bekannten biblischen Szenen als Garant für hohe Umsätze	22
1.5 Ist der Bibelfilm wieder »in«?	24
These	26
2 Sichtung: Bibelfilme – Themenfelder	27
2.1 Thesen zur Beurteilung von Bibelfilmen	27
2.2 Bibelfilme und kein Ende	29
2.3 Differenzierungen von Bibelfilmen (Genre)	31
2.4 Vorlagen aus Kunst und Literatur	41
2.5 Umgang mit biblischen Texten	56
2.5.1 Theologische Vorverständnisse	56
2.5.2 Unterschiedliche Zugänge zu biblischen Texten	57
2.5.3 Historischer Jesus contra Hollywood-Jesus	58
2.5.4 Harmonisierung der Evangelien	59
2.6 Rezeption	60
2.6.1 Rezeptionen aus der katholischen Kirche	60
2.6.2 Rezeptionen aus der evangelischen Kirche	63
2.6.3 Resonanz/Akzeptanz: Kommerzialisierungen	64
2.6.4 Zensur – Blasphemievorwürfe	66
2.6.5 Bibelfilme mit päpstlichem Segen: »Imprimatur«	77

2.7	Bibel-Film-Projekte in der Mission und Evangelisation	78
2.7.1	Das Genesis-Projekt (John Heyman) und Campus für Christus (1979)	79
2.7.2	Die »Kirch-Film-Bibel« (1993–2002) als moderne »biblia pauperum«	82
2.7.3	Die vierteilige Spin-off-Serie »Jesuslegenden« (2013) als Märchenstunde und platten Kitsch	84
2.7.4	»Die Bibel«-Serie des Senders History (2013)	85
2.7.5	Das »Lumo Project«: »Die chronologische Verfilmung der Berichte von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes« (ab 2014)	86
2.7.6	PURE FLIX ENTERTAINMENT presents bible-films (ab 2005)	87
2.7.7	THE CHOSEN – US.-Fernsehserie von Dallas Jenkins (ab 2019)	88
2.8	Bibelfilme in der Politik	90
2.8.1	Bibelfilme in der politischen Propaganda: Antisemitismus und Antijudaismus	90
2.8.2	Bibelfilme in der politischen Auseinandersetzung: Freiheit und soziale Gerechtigkeit	108
2.9	Bibelfilme in der Unterhaltung: Comic-Serien	112
2.10	Gewalt in Bibelfilmen	112
2.11	Plakative Darstellungen: Männer als Muskelpakete in heroischen Kämpfen – Frauen als lüsterne Verführerinnen	115
2.12	Copy and face: Bibelfilme imitieren, kopieren oder kritisieren Vorgängerversionen	120
2.13	Schauspieler über ihre »Bibel-Rolle«	121
	Schauspieler inszenieren Figuren aus dem Alten Testament	121
	Schauspieler inszenieren Figuren aus dem Neuen Testament	123
2.14	Künstlerische Freiheit: Black Jesus – Eine weibliche Jesusfigur	126
2.15	Diskussion: Bibelfilm: ja oder nein?	129
2.16	Bedürfnis nach Erlösung	131
2.17	Neue Möglichkeiten und Chancen durch Bibelfilme z. B. für inter- kulturelle Christologie und für einen interreligiösen Dialog	132
2.17.1	Projekt »KinoKirche«	133
2.17.2	Bibelfilme als Chance für interkulturelle Christologie und für einen interreligiösen Dialog	134
2.18	Spuren von biblischen Figuren und Themen in Spielfilmen: Bibelzitate in Spielfilmtiteln, Western, Spielfilmen und Krimis (Babel – Josef und seine Brüder – Hiob – Hosea – Jona – Der verlorene Sohn – Versuchungen – Abendmahl – Passion)	136

2.19	Jesus-Christus-Filme ohne Jesus	158
2.20	Biblische Filmsequenzen in Dokumentationen als mögliches Korrektiv	161
3	Chronologische Übersicht: Die Entwicklung von Bibel-Filmen	165
3.1	Spielfilme – Monumentalfilme	165
3.1.1	Die Anfänge: Der Stummfilm (1895–1929) Von Oberammergau zum Film – Vom Film zum frommen Gebrauchsbild	166
3.1.2	Die 30er Jahre und der Aufschwung des Tonfilms (1930–1952)	190
3.1.3	Die Epoche der Monumentalfilme (1953–1969)	197
3.1.4	Drei neue Akzente in den 70er Jahren: Musicals – Transfigurationen – Christus inkognito	217
3.1.5	Der Pluralismus der 80er Jahre: Von Pietät im Evangelisationsfilm bis Blasphemie im Skandalfilm	247
3.1.6	Teilweise Rückschritte in den »Sandalen-Kitsch« der 60er und 70er Jahre (ab 1999)	268
3.1.7	Mystery-Thriller und Mainstreamkino (ab 2000)	282
3.1.8	Hollywood und Bollywood (ab 2012)	287
3.1.9	Ausblick: Geplante Filmprojekte	289
3.2	Biblische Figuren aus jüdischer Sicht	289
3.3	Biblische Figuren aus islamischer Sicht	290
3.4	Biblische Figuren aus feministischer Sicht Fernsehspiele: »Biblische Frauen« – Dokureihe »Frauen der Bibel«	291
3.5	Trickfilme	299
3.6	Musikfilme – Ballett	308
4	Register	323
4.1	Aufgeführte Filme	323
4.2	Zuordnungen von Bibeltexten/Personen in direkten und indirekten Bibelfilmen	334
4.3	Abbildungsnachweis	344
4.4	Literaturauswahl	349
4.4.1	Bibel – Theologie – Glaube – Film	349
4.4.2	Jesus im Film	351
4.5	Dokumentationen	352

1 Einleitung

Mit der Erfindung des Films durch die Gebrüder Louis und Auguste Lumière im Jahr 1895 bekommen Heilige Schrift und bildliche Darstellungen in Bibel und Kirchen neue Interpretationsmöglichkeiten. Für Künstler und Kirchenvertreter stellt sich die Frage, wie die Erzählungen der Bibel, wie insbesondere das Wirken Jesu auf Leinwand dargestellt werden können. Während für die einen Unterhaltung und Kommerzialisierung im Vordergrund stehen, geht es anderen vor allem um die theologisch-christliche Relevanz eines Films.

Im Jahre 1897 gibt Kirchner, genannt Lear, die erste filmische Version der Leidensgeschichte Jesu mit seinem 5-minütigen Film LA PASSION DU CHRIST in Frankreich heraus. Der Film ist nicht mehr erhalten geblieben.

Bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 1897 erscheint in Frankreich der zweite Jesus-Film: der 10-minütige »inszenierte« Film LA VIE ET LA PASSION DE JESUS CHRIST. Der Film, gedreht vom Kameramann Alexandre Promio, umfasst 13 Tableaus von der Anbetung der Heiligen Drei Könige bis zur Auferstehung Jesu (Bretteau).

Filme mit religiösen Inhalten sind nicht einfach ins Bild gesetzte Predigten, sondern eigenständige Gesamtkunstwerke – je eine Welt für sich. Dabei können sie Bilder von Gestalten des Alten Testaments, von Jesus, von Frömmigkeit oder Atheismus entwerfen – sie tun dies aber jeweils nach ihren eigenen Regeln und Intentionen, und diese können alles andere sein als etwa katechetisch.

Regisseure sollten biblische Texte so nachsprechen und inszenieren, dass heutige Menschen sie verstehen können. Dabei wird die Bibel nicht als Geschichtsbuch, sondern als Glaubensurkunde verstanden. Der Film JESUS VON MONTRÉAL (JÉSUS DE MONTRÉAL, CA 1989, R: Denys Arcand) unterscheidet einerseits den historischen Jesus und was wir über ihn wissen können und andererseits den Christus des Glaubens.

Vereinfacht sind *zwei* Arten von Bibelfilmen zu unterscheiden:⁷

Der klassische *direkte* oder *explizite* Bibelfilm bietet einerseits Illustration, damit der Zuschauer jetzt genau weiß: »So war es!«. Oft auch evangelikal-fundamentalistisch orientiert will dieser Film Beweismittel für die Historizität der biblischen Figuren liefern (»Der Kameramann war dabei«) oder andererseits instrumentalisiert er biblische Szenen zu spannenden Abenteuergeschichten, Kolossalgemälden oder Historienspektakeln mit Massenszenen und Materialschlachten zur Unterhaltung und Belustigung nach dem Motto: »Money's the only thing that ever saves you.«. DIE PASSION CHRISTI von Mel Gibson erzielte 2004 bei 30-Millionen-Dollar-Produktionskosten über 620 Mill. Dollar Einnahmen und NOAH von Darren Aronofsky (US. 2014) spielte 362,6 Mill. Dollar bei einem Budget von 125 Mill. Dollar ein.

Dagegen nimmt der *indirekte* Bibelfilm eine Transfiguration biblischer Gestalten oder Inhalte vor: Hier sind die biblischen Figuren nur indirekt dabei, gewissermaßen inkognito als eine andersnamige, individuelle Erlöserfigur. z. B. der Gefangene John Coffey (Michael Clarke Duncan) in THE GREEN MILE (US. 1999, R: Frank Darabont). Die neuen Heldinnen und Helden zeigen ihre Kompetenzen als mythische Heroen, als Retter und Erlöser, befreien die Menschheit von Krieg, Hunger und Armut und befriedigen die Erlösungssehnsüchte der Zuschauer, z. B. der junge Hacker Thomas »Neo« Anderson (Keanu Reeves) in THE MATRIX I–III (US. 1999/2003, R: Die Wachowskis), Vianne Rocher (Juliette Binoche) als weiblicher Heiland in CHOCOLAT – EIN KLEINER BISS GENÜGT (CHOCOLAT, US. 2000, R: Lasse Hallström), der frühere international erfolgreiche Dirigent Daniel Daréus (Mikael Nyqvist) als Heiland in WIE IM HIMMEL (SÅ SOM I HIMMELEN, SE 2004, R: Kay Pollak): Gabriella's song »Jetzt gehört mein Leben mir« haben viele (Kirchen-) Chöre aufgegriffen.

Der Film JESUS LIEBT MICH (D 2012, R: Florian David Fitz) greift zahlreiche biblische Szenen aus der neutestamentlichen Überlieferung auf oder spielt auf Jesu Leben und Wirken an. Die Komödie kommt in 2012 auf Platz 21 der meistgesehenen deutschen Kinoproduktionen.

Sowohl alttestamentliche Figuren (z. B. Abraham, Josef, Mose, Salomon u. a.) als auch neutestamentliche Figuren (z. B. Jesus, Maria) sind im Koran aufgenommen und wurden aus islamischer Sicht verfilmt, z. B.

7 Die Unterscheidung direkte und indirekte Jesus-Filme geht zurück auf Karl- Eugen Hagmann, Kamera ab – Jesus, der Einhundertzwanzigste! Film-dienst (extra). Jesus in der Hauptrolle. Zur Geschichte und Ästhetik der Jesus-Filme. November 1992, 6.

- AL-MASIH (MESIH, JESUS THE SPIRIT OF GOD, IR 2007, R: Nader Talebzadeh),
- MUS. (Biopic-TV-Serie über den Propheten Mose, KR 2008, R: Kim Sung-su),
- MARYAM AL-MUQADDASAH (SAINT MARY, IR 2010, R: Shahriar Bahrani),
- MOLKE SOLEIMAN (THE KINGDOM OF SOLOMON THE PROPHET, IR 2010, R: Shahriar Bahrani).

1.1 Die Allgegenwart des Religiösen trotz Auszug aus den Kirchen

Seit Arnold Schwarzenegger in END OF DAYS – NACHT OHNE MORGEN (END OF DAYS, US. 1999, R: Peter Hyams) als Ex-Cop eine hilflose Jungfrau vor dem Bösen, vor fanatischen Killerpriestern, rettet und gleich zum Endkampf um die Rettung der ganzen Welt antritt, zeigen die neuen Heldinnen und Helden ihre Kompetenzen als Retter und Erlöser, z. B. in MATRIX (US. 1999/2003) u. a. Die Helden als mythische Heroen befreien die Menschheit von Krieg, Hunger und Armut und befriedigen die Erlösungssehnsüchte der Zuschauer.

Seit 1975 gibt es auch in Deutschland eine sog. **Medienreligion**.⁸

Kirchliche Filmproduktionsfirmen und ARD/ZDF präsentieren Religion und christliche Inhalte und bieten Hilfen zur Glaubensfindung an, z. B.: UM HIMMELS WILLEN (ARD ab 2002; bis 2019 wurden 19 Staffeln mit jeweils 13 Folgen sowie vier Weihnachts-Specials produziert und ausgestrahlt), HERZENSBRECHER – VATER VON VIER SÖHNEN (ZDF ab 2013; Staffel 1 (2013/2014), Staffel 2 (2014); Staffel 3 (ab Herbst 2015), SANKT MAIK (seit 2018 mit bis jetzt ausgestrahlten 20 Episoden in 2 Staffeln), AB INS KLOSTER. ROSENKRANZ STATT RANDALE (2019 mit 4 Folgen und 2020 mit 4 Folgen).⁹

Alle Serien hatten eine große Resonanz erfahren, z. B. UM HIMMELS WILLEN: die Ausstrahlung am 22. August 2017 hatte mehr als vier Mill. Zuschauer und 16,1 Prozent Marktanteil und der Serienstart HERZENSBRECHER – VATER VON VIER SÖHNEN wurde im Schnitt von 3,86 Mill. Menschen verfolgt, was einem starken Marktanteil von 14,2 Prozent entsprach.

8 Zum Begriff Medienreligion siehe:

Schilson, Arno: Medienreligion. Zur religiösen Lage der Gegenwart. Tübingen 1997; Thomas, Günter: Medienreligion. Religionssoziologische Perspektiven und theologische Deutungen. In: Magazin für Theologie und Ästhetik 22/2003.

9 Ausführlicher Tiemann, Manfred (2017): Leben nach Luther, 220–225 u. 228–230.

Ab 2019 spielt Religion bei Netflix und anderen Streaming-Diensten zunehmend eine große Rolle: Religion hat Konjunktur.¹⁰ Dies belegt die deutsche vierteilige Miniserie UNORTHODOX (D 2020, R: Maria Schrader, basiert auf dem Roman von Deborah Feldman)¹¹. Sie gibt einen Einblick in das Leben streng orthodoxer Communities: Die unglücklich verheiratete 19-jährige Esther »Esty« Shapiro (Shira Haas) befreit sich aus den Zwängen der ultra-orthodoxen Religionsgemeinschaft der Satmarer Chassiden.

Menschen finden auf der Suche nach Identität vermeintliche Antworten in medialen Utopien, Träumen und Märchen. Sie erleben das Kino als Sinnmaschine¹² und Erlösung¹³. Eine mediale Religion, eine sog. »Medienreligion« ist präsent in vielen Fernsehsendungen, die als Gottesdienstersatz wahrgenommen werden.¹⁴

Seit 1980 ist eine Austrittsbewegung in den beiden großen Kirchen feststellbar und diese wird bis 2030 noch drastisch zunehmen.

Dagegen scheint das Interesse an Religion und Kirche beim Fernsehpublikum weiter zu bestehen, wenn man die Resonanz (Quoten) von TV-Serien beobachtet, z. B. UM HIMMELSWILLEN (2002–2020 mit 19 Staffeln in über 235 Episoden) oder HERZENSBRECHER – VATER VON VIER SÖHNEN (2013–2016 mit 46 Episoden).

Die TV-Serie UM HIMMELSWILLEN erzielt auch noch 2020 überdurchschnittlich hohe Einschaltquoten.¹⁵

Biblische Themen werden als Satire oder zur reinen Unterhaltung: Regelmäßig strahlen Fernsehsender (Pro 7 MAXX u. a.) Folgen der Serien FAMILY GUY, SOUTH PARK oder der erfolgreichsten Comic-Serie SIMPSONS aus, in denen z. B. der Supermarkt an frommen Bibelauslegungen und die Rolle der Regionalsgemeinschaften im amerikanischen Kleinbürgertum humorvoll bis bissig hinterfragt werden. Religion wird oft durch Medien vermittelt. Religion,

10 Vgl. auch die Sendung: Religion in der Popkultur: Die Serien »Ramy« und »Unorthodox«. BR 24 vom 23.5.2020.

11 Deutsche Online-Premiere: 26. März 2020 Netflix.

12 Vgl. Herrmann, Jörg (2002): Sinnmaschine Kino. Sinndeutung und Religion im populären Film. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.

13 Vgl. Kirsner, Inge (1996): Erlösung im Film: Praktisch-theologische Analysen und Interpretationen (Praktische Theologie heute). Stuttgart: Kohlhammer.

14 Vgl. hierzu Krüger, Oliver (2012), bes. Kap 4: Film, 237 ff.

15 Beispiele: Die Folge »Brautalarm« (17/1 der Serie; Deutschland 2018) wurde als Wdh. in ARD am 16.6.2020 ausgestrahlt und erreichte 3,73 Mill. Zuschauer (12,6 % MA). Die nächtliche Wdh. um 1:10 Uhr erreichte immerhin noch 0,14 Mill. (2,9 % MA). (Zahlenangaben: Quelle AGF/GFK; Teletext ARD Tafel 444 und 448 vom 17.6.2020, 8:40 Uhr); (Zahlenangaben: Quelle AGF/GFK; Teletext ARD vom 1.7.2020).

Bibel und Kirche sind in (Film)Medien präsent.¹⁶ Filme können als Chance genutzt werden, Zuschauer bei ihren Sehgewohnheiten abzuholen, um mit ihnen gemeinsam die Herausforderung zur theologischen Auseinandersetzung mit verbreiteten kommerzialisierten (Pseudo-)Sinnangeboten anzunehmen.

1.2 Allianz von christlichem Erbauungskino und Kommerzialisierung des Glaubens

Aus den USA kommend gehen christliches Erbauungskino und Kommerzialisierung des Glaubens eine Allianz ein und liegen damit im aktuellen religiösen Trend, der oft von Fundamentalismus geprägt ist.

Ab 2010 wird vermehrt eine Alternative zu den traditionellen langen Monumental-Bibelfilmen (z. B. DIE ZEHN GEBOTE, MOSE, BEN HUR) angeboten: In diesen Filmen werden meist einzelne biblische Szenen aus Wundererzählungen (z. B. Die Hochzeit zu Kana, Joh 2,1–12; die Auferweckung des Lazarus, Joh 11, 1 ff.), Gleichnisse (z. B. Vom verlorenen Sohn, Lk 15,11–32; u. a.) oder nur einzelne Bibelverse (Gebote, z. B. »Du sollst nicht töten« u. a.) aus ihren Kontexten herausgerissen und für fundamentalistisch-evangelikale missionarische Ziele und konservativ-politische Richtungen instrumentalisiert.

Die Allianz von christlichem Erbauungskino und Kommerzialisierung des Glaubens wird besonders deutlich in der dreiteiligen Filmreihe GOTT IST NICHT TOT (GOD'S NOT DEAD, US. 2014–2018, R: Harold Cronk, Michael Mason):¹⁷

Im ersten Teil GOTT IST NICHT TOT (GOD'S NOT DEAD, US. 2014, R: Harold Cronk) soll der evangelikale Collegestudent Josh Wheaton (Shane Harper) im Philosophiekurs seinem Professor Jeffrey Radisson (Kevin Sorbo) stichhaltige und fundierte Belege für die Existenz Gottes liefern. Da der Film bei einem Budget von 2 Mill. US-Dollar an den Kinokassen schnell mehr als 65 Mill. Dollar einspielte, produzierte Pure Flix Entertainment gleich eine Fortsetzung: GOTT IST NICHT TOT 2 (GOD'S NOT DEAD 2, US. 2016, R: Harold Cronk). Da auch dieser Film bei einem Budget von 2 Mill. US-Dollar an den Kinokassen 20 Mill. US-Dollar einnahm, wurde schnell ein dritter Teil gedreht: GOTT IST

16 Böhme, Thomas H. (2005): Religion durch Medien – Kirche in den Medien und die »Medienreligion«. Ein problemorientierte Analyse und Leitlinien einer theologischen Hermeneutik. (Praktische Theologie heute Band 76). Stuttgart.

17 Bibel-TV strahlte die Reihe GOTT IST NICHT TOT (GOD'S NOT DEAD, US. 2014–2018) aus: Teil 1: 2.10.2020, Teil 2: 9.10.2020, Teil 3: 16.10.; 5., 12. u. 11.2021

NICHT TOT – EIN LICHT IN DER DUNKELHEIT (GOD’S NOT DEAD 3 – A LIGHT IN THE DARKNESS, US. 2018, R: Michael Mason).

Diese Filme zeigen immer ähnliche Strickmuster auf: Es geht meist um

- Die Verfilmung eines autobiographischen Berichtes, um eine »wahre« Geschichte, die sich tatsächlich ereignet hat,
- die Abgrenzung von angeblich falscher (historisch-kritischer) und angeblich bedingungslos-richtiger Bibelauslegung,
- »Beweise«, dass die Texte der Bibel historisch wahr sind, da die Autoren und Evangelien als Augenzeugen und »Sekretäre Gottes« zuverlässig berichten,
- die Alternative von Denken (Naturwissenschaft) und Glauben,
- die Ablehnung von Philosophie und Humanismus: Nur der christliche Glaube an Gott kann den Menschen erretten,
- Belege, dass der Glaube Berge (Mt 17,14 ff.) versetzen kann,
- die persönliche Entscheidung, sich auf Gottes Plan einzulassen,
- die Herzens-Beziehung des Menschen zu Gott, in der der Glaubende ganz auf Gottes allumfassende Liebe und Errettung vertraut,
- die Mission an die Zuschauer, wie Kinder ihren Gottesglauben zu behalten und diesen nicht wie viele Erwachsene, unter ihnen auch Pfarrer und Prediger, immer mehr zu verlieren. *»Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.«* (Mt 18,1)

1.3 Bibelfilme als Garant für hohe Besucherzahlen im Kino und TV-Einschaltquoten

Alle Jahre wieder geschieht es in stereotyper Regelmäßigkeit: Zu den Festtagen Weihnachten, Karfreitag, Ostern und Pfingsten senden das öffentlich-rechtliche Fernsehen und die Privaten Bibelfilme: Moses und der Mann aus Nazareth garantieren für gute Einschaltquoten.

Fünf Filmbeispiele:

Der Monumentalfilm DIE ZEHN GEBOTE (THE TEN COMMANDMENTS, US. 1958) wurde bisher über **120-mal** ausgestrahlt, z. B. am 10.04.1998 (ORF II), 25.03.2005 (Premiere 7), 21.03.2008 (SAT 1), 25.12.2010 (SRF 1), 28.03.2015 (plus 4), 18.4.2019 (ORF III), 9.4.2020 (ORF III), 10.4.2020 (ZDF), 11.4.2020 (ORF III), 12.4.2020 (3sat), 31.3.2021 (ORF III), 2.4.2021 (ZDF), ARTE 26.12.2021, 28.12.2021 u. 6.1.2022, 15.4.2022 (ZDF).

Der Film DIE GRÖSSTE GESCHICHTE ALLER ZEITEN (THE GREATEST STORY EVER TOLD, US. 1963) wurde bisher über **105-mal** ausgestrahlt am 28.11.1993 (Kabel), 1.4.1994 (ARD), 24.12.1994 (WDR), 14.4.1995 (B 3 und MDR 3), 15.4.1995 (N 3), 16.4.1995 (S 3), 2.4.1999 (ARD), 13.04.2001 (mdr), 16.8.2019 (cinema), 29.03.2002 (ORF 2, ARD); 25.12.2002 (WDR),

18.04.2003 (BR, hr), 24.12.2005 (SWR), 25.12.2005 (3sat), 8.04.2006 (ORF 2), 8.04.2007 (ARD), 24.12.2007 (SWR, hr), 29.03.2013 (SRF 1), 12.4.2020 (SWR), 2.4. u. 4.4.2021 (SWR), 4.4.2021 (3sat), 23.5.2021 (ORF III), 27. u. 28.11.2021 (alpha).

Der Historienfilm DAS GEWAND (THE ROBE, US. 1953) wurde bisher über **70-mal** ausgestrahlt, z. B. am 10.04.1998 (ZDF), 2.04.1999 (ORF), 14.4.2001 (ZDF (10,7 %)), 31.03.2002 (3sat), 18.04.2003 (ZDF), 26.03.2005 (ZDF), 14.04.2006 (ZDF), 6.04.2007 (SAT 1), 21.03.2008 (SRF 1), 26.12.2011 (SRF 1), 30.12.2015 (sky cinema), 14.04.2017 (BR), 30.03.2018 (BR), 15.04.2018 (3sat), 21.04.2019, 30.04.2019 u. 9.5.2019 (arte), 10.04.2020 (3sat), 17.4.2022 (arte).

Der Film KÖNIG DER KÖNIGE (KING OF KINGS, US. 1960) wurde bisher über **30-mal** ausgestrahlt, z. B. am 24.12.2000 (hr, mdr, SWR, BR, WDR), 12.04.2001 (in BR und N3 (6,6 %)), 24.12.2004 (3sat, hr, BR), 6.04.2007 (3sat), 6.01.2008 (SWR), 21.03.2008 (hr, WDR, 1 Festival), 14.5.2010 (Das Erste), 24.12.2010 (hr), 25.12.2010 u. 26.12.2010 (swr), 6.1.2011 (mdr), 26.12.2011 (Das Erste), 29.12.2011 (SWR), 29.3.2018 (arte), 14.05.2010 u. 25.12.2011 (Das Erste).

Der Film BARABBAS (BARABBA, I 1961) wurde bisher über **25-mal** ausgestrahlt, z. B. am 9.4.1993 u. 24.9.1994 (Pro 7); 17.4.1995 u. 17.9.1995 (3.10–5.20 Uhr!) (Kabel 1); 12.01.2003 (arte), 22.03.2008 (ORF 2), 05.04.2012 (ORF 2), 17.11.2013 u. 20.11.2013 (arte), 19.04.2019 (BR), 15.4.2022 (BR).

Ein kurzer Blick auf die **Ostertage des Jahres 2021** bestätigt, dass der Film DIE ZEHN GEBOTE (THE TEN COMMANDMENTS, US. 1958) alle Jahre weiterhin zum festen Film-Repertoire eines Karfreitags gehört: Den Film, der am 2.4.2021 nachmittags im ZDF ausgestrahlt wurde, sahen sich immerhin noch 1,5 Mill. Zuschauer an (MA 10,4 %).

Der Film DIE GRÖSSTE GESCHICHTE ALLER ZEITEN (THE GREATEST STORY EVER TOLD, US. 1963) darf ebenfalls Ostern **2021** nicht fehlen: Er wird ausgestrahlt, z. B. in BR abends (0,1 Mill. Zuschauer, MA 4,6 %) und in 3sat (4.4.2021, um 15:55 Uhr).

Der Film PASSION 2.1 wird von YOUTUBE, Bibel-TV am Karfreitag Abend zur besten Sendezeit um 20.15 Uhr und weiteren neun privaten TV-Sendern mit insgesamt 34 Sendeterminen angeboten.

Das Historiendrama AUFERSTANDEN (RISEN, US. 2016) zeigt VOX (2. u. 3.4.2021).

Die Neuauflage von BEN HUR (US. 2016) liefern VOX (2.4.2021) (1,10 Mill.) und SRF 2 (2.4.2021).

Den Klassiker DAS LEBEN DES BRIAN (GB 1979) liefert RTL Zwei am 4.4.2021: 1,17 Mill., 3,7 Prozent MA.

Bibel-TV sendet die »direkten« Jesus-Film-Klassiker für ihr bibeltreues Publikum:

DIE BIBEL – JESUS (I/D/US. 1999), THE SAVIOR (BUL 2014), THE LIFE OF JESUS (GB 2003), DIE JESUSGESCHICHTE FÜR KINDER (US. 2000), DAS JOHANNES-EVANGELIUM (GB/US. 2014), SON OF GOD (US. 2014), BARABBAS – ER LEBTE, WEIL JESUS STARB (Rus 2019).

In der **Weihnachtszeit des Jahres 2021** wurden im Fernsehprogramm sowohl ältere als auch neuere Bibel- und Jesusfilme aus den USA gezeigt, z. B.

- DIE ZEHN GEBOTE (THE TEN COMMANDMENTS, US. 1958, R: Cecil B. DeMilles): ARTE 26.12.2021 u. 6.1.2022,
- DIE GRÖSSTE GESCHICHTE ALLER ZEITEN (THE GREATEST STORY EVER TOLD, US. 1963): ARDalpha 29.11.2021,
- SON OF GOD (US. 2013): Bibel-TV 26.12.2021,
- JESUS (US. 1979): Bibel-TV 1.1.2022 (um 0:05 Uhr).

1.4 Werbeclips mit bekannten biblischen Szenen als Garant für hohe Umsätze

Werbeclips verwenden bekannte biblische Szenen für ihre Produkte, z. B. Nike bringt 2019 Jesus-Sneaker mit Weihwasser in der Sohle raus – für 3000 Dollar. Die neuen »Jesus Shoes« von Nike und dem Label MSCHF aus Brooklyn sind wohl die seltsamste Schuhkreation des Jahres. In den Sohlen der Sneaker schwappt Weihwasser aus dem Jordan herum. An der Seite der spirituellen Sportschuhe ist der Bibelspruch aufgedruckt: Aus Matth. 14,25: *»Aber in der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem Meer. Und da ihn die Jünger auf dem Meer gehen sahen, erschrakten sie und riefen: Es ist ein Gespenst!, und schrien vor Furcht. Aber sogleich redete Jesus mit ihnen und sprach: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht!«* Die Schuhe waren innerhalb von Minuten ausverkauft.¹⁸

Im Werbeclip von Adidas – Forever Sports/Cross Running kann Jesus den römischen Soldaten schnellstens davon laufen.



Abb. 3: Still aus: Werbeclip Red Bull: *»Seid gegrüßt Maria und Josef – wir sind die vier Weisen aus dem Morgenland und hier, um dem Kindlein zu huldigen.«*

¹⁸ Angaben nach stern 10.10.2019.

2008 wurde Strafanzeige gegen RED BULL, RTL sowie PRO7 wegen des Weihnachtswerbespots gestellt, da dieser die »Heilige Familie« und die »Heiligen Drei Könige« verächtlich mache. Der Clip zeigt das Gespräch zwischen den Königen und Maria:¹⁹

Der erste König: *Seid begrüßt Maria und Josef – wir sind die vier Weisen aus dem Morgenland und hier, um dem Kindlein zu huldigen.*

Die Könige verneigen sich voller Ehrfurcht.

Maria: *Wieso Vier? Im Neuen Testament sind es doch nur Drei.*

Der vierte König: *Nun, wir sind vier und bringen Gold, Weihrauch, Myrrhe und RED BULL.*

Maria: *RED BULL, einen Stier?*

Sie wendet sich zum Heiligen Josef: *Ich habe doch schon einen Ochsen.*

Der vierte König: *Maria – RED BULL ist der Energydrink, der verleiht Flügel. Woher kämen denn sonst die himmlischen Heerscharen?*

Die Kamera zeigt, wie Engel im Himmel lachend mit RED BULL-Dosen in den Händen herumfliegen und HALLELUJA singen.

Nach Protesten des Werberats zog RED BULL den Clip zurück.²⁰



Abb. 4: Still aus: Werbeclip des Möbelhauses XXXLutz

Ein Schauspieler mimt 2017 für ein großes Möbelhaus in Österreich die biblische Figur Mose und ruft mit Gesetzestafeln in der Hand zum Sparen auf: »Die zehn Gebote des XXXLutz«. Der Clip appelliert: »Du sollst immer viel sparen«, »Du sollst eine Markenküche besitzen« oder »Du sollst immer gut schlafen«.

Auf Kritik vom Werberat entgegnet Mariusz Jan Demner von der Werbeagentur »Demner, Merlicek & Bergmann«: »Wir haben nicht die Bibel, sondern

¹⁹ Transkription vom Autor.

²⁰ Nach dem Vortrag »Krippen aus aller Welt«, den der Autor in zwei kirchlichen Frauenkreisen mit ca. 70 Personen in Heidenheim 2019 hielt, zeigten sich weit mehr als die Hälfte der (älteren) Teilnehmerinnen nicht empört über den Werbeclip, im Gegenteil: Viele befanden ihn gut gemacht und lustig.

lediglich einen fast 40 Jahre alten Film von Monty Python zitiert – »Das Leben des Brian«, beziehungsweise die darin enthaltenen Predigt-Szenen.«²¹

1.5 Ist der Bibelfilm wieder »in«?

Ist der Bibelfilm also »in«? Der Eindruck wird verstärkt, wenn man im Alltag die Augen offen hält: Im Straßenverkehr begegnet der »Ichtys«-Fisch als Autoaufkleber, an Schmuckständen gibt es Kreuze und Fische in den verschiedensten Ausführungen, Zeitungen und Werbung²² benutzen Versatzstücke der Jesus-Tradition zur Legitimierung, als »Hingucker« oder zur Provokation. Videoclips und Pop-Songs behandeln in vielfachen direkten und indirekten Anspielungen den gekreuzigten wie den auferstandenen Retter. Hinzu kommt ein allgemein verbreitetes religiöses Interesse der Zeitgenossen, das sich in »Alltagskulten« (Musik, Body-Styling, Mode, Idole), in der wachsenden Nachfrage nach Esoterik, Mystik und Spiritualität und in dem starken Zulauf niederschlägt, den Sekten und Sondergemeinschaften mit fundamentalistischen Grundsätzen und hierarchischen Strukturen verzeichnen.

Bibel, Jesus und Religion sind »in« – aber das ist bekanntlich nur die halbe Wahrheit. Viele Menschen suchen Antworten auf ihre Fragen nicht mehr bei den zuständigen Institutionen wie Parteien, Verbänden oder der Kirche, sondern man bedient sich auf einem Markt gewissermaßen privater Anbieter und »bastelt« dann ganz individuelle Lösungen. Fern von der Institution jedoch bekommen solche Sinnkonstruktionen etwas Unverbindliches, Beliebiges und Austauschbares.

Ab 2012 wird einerseits eine Renaissance der Bibel-Monumental- und Historienfilme eingeläutet, die im Kino oder TV gezeigt werden. Andererseits werden indirekte Bibelfilme mit aktuellen gesellschaftlichen Bezügen gedreht. Hier eine Filmauswahl:

Bibel-Monumental- und Historienfilme

BARABBAS (BARABBA, US./I 2012, R: Roger Young),
 IHR NAME WAR MARIA (MARIA DI NAZARET, I/D 2012, R: Giacomo Campiotti),
 APOSTEL PETRUS UND DAS LETZTE ABENDMAHL (APOSTLE PETER AND THE LAST SUPPER, US. 2012, R: Gabriel Sabloff), D TV-Prem.: 30.11.2013 Bibel TV,
 COME FOLLOW ME (US. 2013, R: Steve Boettcher),
 DAVID & GOLIATH (DAVID AND GOLIATH, IN 2013, R: Rajeev Nath),
 DAS JOHANNES-EVANGELIUM (THE GOSPEL OF JOHN, GB/US./Mar 2014, R: Philip Saville),

²¹ Zit. nach Pro. Christliches Medienmagazin 3.11.2017.

²² Vgl. Mertin, Andreas/Futterlieb, Hartmut (2001): Werbung als Thema des Religionsunterrichts. Göttingen.

NOAH (US. 2014, R: Darren Aronofsky),
 EXODUS: GÖTTER UND KÖNIGE (EXODUS: GODS AND KINGS, US./GB 2014, R: Ridley Scott),
 SON OF GOD (US. 2014, R: Christopher Spencer),
 DAS MATTHÄUS-EVANGELIUM – Das Lumo-Projekt (THE GOSPEL OF MATTHEW, GB 2014,
 R: David Batty),
 DAS JOHANNES-EVANGELIUM – Das Lumo-Projekt (THE GOSPEL OF JOHN, GB/US. 2014,
 R: David Batty),
 DAVID VS. GOLIATH (DAVID AND GOLIATH (US. 2015, R: Wallace Brothers),
 DAS MARKUS-EVANGELIUM – Das Lumo-Projekt (THE GOSPEL OF MARK, US. 2015, R:
 David Batty),
 DAS LUKAS-EVANGELIUM – Das Lumo-Projekt (THE GOSPEL OF LUKE, GB/US. 2015, R:
 David Batty),
 KILLING JESUS (US. 2015, R: Christopher Menaul),
 40 TAGE IN DER WÜSTE (LAST DAYS IN THE DESERT, US. 2015, R: Rodrigo García),
 MY SON, MY SAVIOR (US. 2015, R: Steve Boettcher),
 BEN HUR (US. 2016; R: Timur Bekmambetov),
 DER JUNGE MESSIAS (THE YOUNG MESSIAH, US. 2016, R: Cyrus Nowrasteh),
 AUFERSTANDEN (RISEN, US. 2016, R: Kevin Reynolds),
 SAMSON (US. 2018, R: Bruce Macdonald),
 MARIA MAGDALENA (US. 2018, R: Garth Davis),
 PAULUS, DER APOSTEL CHRISTI (PAUL, APOSTLE OF CHRIST, US. 2018, R: Andrew Hyatt),
 BARABBAS – ER LEBTE, WEIL JESUS STARB (BAPABBA/BARABBAS/VARAVVA, RU 2019, R:
 Evgeniy Emelin).

Religionssatiren und indirekte Bibelfilme mit aktuellen gesellschaftlichen Bezügen

LA PASIÓN DE JUDAS (THE PASSION OF JUDAS, ES 2014, R: David Pantaleón),
 DER FALL JUDAS (HISTOIRE DE JUDAS, F/DZ 2015, R: Rabah Ameur-Zäimeche),
 JESUS CRIES (D 2015, R: Brigitte Maria Mayer),
 THE FIRST TEMPTATION OF CHRIST (BR 2019, R: Rodrigo van der Put),
 DAS NEUE EVANGELIUM (D/CH 2020, R: Milo Rau),
 A BLACK JESUS (D 2020, R: Luca Lucchesi).

Der von der Firma des Regisseurs Ridley Scott produzierte US-amerikanisch-marokkanische Jesusfilm KILLING JESUS (US. 2015, R: Christopher Menaul) belegt, dass vor allem Jesusfilme weiterhin landesweit beliebt sind: Die dreiteilige Serie wurde in 171 Ländern verkauft und in 45 Sprachen übersetzt. Der Film wurde vermutlich auch in Nordkorea verkauft.

Einerseits wollen Bibelfilme aus dem eher evangelikal-fundamentalen Lager ihren Zuschauern verbindliche Antworten und Glaubenssicherheiten als Predigersatz liefern. Andererseits wollen Bibelfilme in Zeiten des »Event-TV« teilweise anspruchlose Unterhaltung bieten und dabei volle Kinokassen machen oder hohe Einschaltquoten erzielen. Man schätze den »Bibelfilm auch wieder als einträgliches Geschäftsmodell«. Das belegen die Verhältnisse von Budget und Einspielergebnisse der folgenden Filme, z. B.